

Wien

KI zählt Museumsbesucher

[18.07.2025] Ein Zählsystem für Besucherinnen und Besucher nutzt KI-Videoanalysen, um die Planung, betriebliche Effizienz und Sicherheit des Wien Museums zu verbessern. Die Lösung wurde von den Unternehmen Isarsoft und PKE implementiert und soll etwa dazu beitragen, Warteschlangen zu vermeiden.

Ein KI-basiertes Zählsystem haben [Isarsoft](#) und [PKE](#) im [Wien Museum](#) implementiert. Wie die beiden Unternehmen bekannt geben, wurde es strategisch an wichtigen Standorten im gesamten Museum installiert, insbesondere an Ein- und Ausgängen, um wertvolle Daten über die Bewegungen von Besucherinnen und Besuchern zu sammeln.

Das Zählsystem nutze KI-Videoanalysen, um die Planung, betriebliche Effizienz und Sicherheit des Wien Museums zu verbessern. Die Bereitstellung detaillierter Einblicke in Bewegungsdaten der Museumsbesucher helfe, den Personenfluss zu optimieren und Warteschlangen zu verhindern. Darüber hinaus unterstütze das System das Museum bei der Sicherstellung der Ressourcen- und Personalzuweisung, indem es genaue Verkehrsdaten liefert.

„Selbst mit engagierten Mitarbeitenden konnte das Zusammenstellen und Analysieren der Besuchsdaten Tage oder sogar Wochen in Anspruch nehmen, besonders während der Hauptausstellungszeiten“, berichtet Heribert Fruhauf, der aufseiten des Wien Museums maßgeblich verantwortlich für die Beschaffung und Implementierung der Lösung ist. „Dank Isarsoft Perception wurde dieser Prozess automatisiert und in einem Bruchteil der Zeit abgeschlossen.“

(bw)

Stichwörter: Künstliche Intelligenz, Besuchersteuerung, Isarsoft, Wien